



## HANSWURST PRÄSENTIERT einen kurzen Rundgang durch das Museum für PuppentheaterKultur

Text: Sunhild Eigemann und Markus Dörner  
Fotos: Gerhard Kind und Kai Pelka



Das Museum für  
PuppentheaterKultur  
in Bad Kreuznach  
Museen im Rittergut Bangert

Kurzführer: 50 Cent

### Eingangsbereich

Im Namen der Union Internationale de la Marionnette (UNIMA), der ältesten Theatervereinigung der Welt, grüßen Kasper und seine europäischen Verwandten: Punch (GB), Guignol (F), Pulcinella (I) und Kašpárek (CZ), Petruschka (Russland) und schließlich Kasperl Larifari aus München.

### Unteres und oberes Foyer

#### Die Welt der PuppentheaterKultur

Ganz unterschiedliche Traditionen gibt es in Asien. Während in China schon sehr früh zur Unterhaltung gespielt wurde, ist in Indonesien das Puppentheater auch heute noch eine kultische Handlung. Der Spieler wird im Spiel zum Priester und erbittet den Segen für die Zuschauer. In verschiedenen Epen geht es immer um den Kampf zwischen Gut und Böse, und die Bösen geben sich zu erkennen durch ihre roten Gesichter oder Augen.

Mit dem indonesischen Wayang, dem kunstvollen Bunraku-Spiel der Japaner (existent seit dem 17. Jahrhundert) und dem Schattenspiel



JAPANISCHER BUNRAKU-KOPF / 1970

Kambodschas beherbergt das PuK Figuren, die den Titel WELTKULTURERBE tragen. Die UNESCO zählt auch die »Opera dei Pupi« dazu. 5–6 kg wiegt solch ein sizilianischer Ritter aus Italien. In der Zeit der Romantik entstanden die Rittergeschichten, in denen tapfere christliche Ritter aus Kämpfen gegen die Mauern siegreich hervorgehen. Noch heute ist die »Opera dei Pupi« mit ihren Stangenmarionetten auf Sizilien lebendig. Die gleiche Spieltechnik (Draht im Kopf) ist auch bei Künstlern und Laienspielern in Tschechien verbreitet, dem Land des Puppenspiels schlechthin.

### Ausstellungshalle

#### PuppentheaterKultur in Deutschland

Die Kollektion des Sammlers Karl-Heinz Rothers (1928 – 2010) und weitere Exponate des Museums zeigen die Entwicklung des deutschen Puppentheaters von der Volksbelustigung hin zu einer eigenständigen Kunst- und Theaterform des 20. und 21. Jahrhunderts – also Geschichte und Geschichten von 1900 bis zur Gegenwart.

Das Entrée zur Halle bilden Vitrinen mit den fünf klassischen Spieltechniken in Deutschland (Handpuppe, Marionette, Stabfigur, Stockpuppe, Schattenspiel).

Die Zeit des fahrenden Volks dokumentiert die Abteilung **Theater aus dem Koffer**. In ihren Koffern brachten die Puppenspieler die Welt zum Publikum. Handpuppenspieler bauten ihre Bühne auf Jahrmärkten auf; mit großen Handpuppen zeigten sie dort ihre mündlich überlieferten Szenen: handfest und ganz nah am Volk. Marionettentheater hingegen gastierten in Wirtshaussälen. Sie spielten nach handgeschriebenen Textbüchern und achteten auf den regelmäßigen Schulbesuch ihrer Kinder.

Eine der ältesten Figuren im PuK, die »Jodlerin«, ist über 100 Jahre alt (1905) und stammt von der sächsischen Marionettenspielerfamilie Apel. Sie kann Augen und Mund bewegen und war für das Publikum der Kaiserzeit sicher eine Attraktion.

Das erste, für Puppen errichtete, feste Theatergebäude entstand in München im Jahr 1900, im selben Jahr, in dem das Gebäude fertiggestellt wurde, in dem jetzt das PuK residiert. In der Blumenstraße in München fand Kasperl Larifari sein festes Zuhause und tummelte sich fortan in den Stücken von Graf Pocci.

Weit gereist sind die vier meisterhaften Puppenspieler Walter Büttner, Max Jacob und Carl und Henriette Schröder. Ihre Lebensläufe zeigen zudem die Entwicklung zum künstlerischen Puppenspiel.

#### Alles im Rahmen

Noch bis weit in die 1950er Jahre für alle Formen und Richtungen des Puppentheaters verbindlich war der Guckkasten als Ort des theatralischen Geschehens. Ein besonders ästhetisches Beispiel für das Puppentheater im Rahmen sind die gedruckten Proszenien für Papiertheater. Die bunten Figurenbögen hierzu sind ein liebenswertes Produkt der Biedermeierzeit.

#### Puppenspielers Himmelreich

Kirchliche Mysterien- und Krippenspiele bilden eine der Wurzeln des Puppenspiels. Sie führten den Menschen vor Augen, es drohe ihnen der Höllenschlund, kämen sie vom rechten Wege ab – so im Puppenspiel vom Dr. Faust –, sie aber das Himmelreich erben, so sie gottgefällig leben. »Himmelreicher« war, vor allem im Süden, eine verbreitete Bezeichnung für Puppenspieler.



BELIEBTE TV-SERIEN TRAGEN SEIT 1953 ZUR POPULARITÄT DES PUPPENTHEATERS BEI. DIE STARS DES MUSEUMS VERSAMMELN SICH AUF DEM PUK-FERNSEH-SOFA ZUM GRUPPENBILD

#### Vom Holzklötz zum Holzkopf

In der hier wieder aufgebauten Werkstatt hat Till de Kock unzählige Puppenköpfe aus Lindenholz für fast alle namhaften deutschen Bühnen geschnitzt oder gedrechselt. In der Exposition zeugen 76 Holzfiguren von der Vielseitigkeit des Meisters.

#### Schwerpunkt Marionette

Ausgehend von der Kleist'schen Schrift »Über das Marionettentheater« hat Fritz Herbert Bross den Schwerpunkt der Marionette (mit Blei beschwert) ins Becken verlegt und so der Marionette elegante, stets kontrollierbare Bewegungsabläufe beschert. Ein versierter Marionettenspieler wie der Bross-Schüler Albrecht Roser vermochte das Publikum mit einer komplex aufgebauten Storchfigur (18 Fäden) ebenso wie mit der Tüchermarionette an nur vier Fäden zu verzaubern. Beide Puppen sind ausgestellt.

#### Neue Wege im Puppenspiel

In den 1960er Jahren entdeckten Puppenspielerinnen und Puppenspieler moderne Spielstoffe und entwickelten eine neue Form: die »Offene Spielweise«. Der Künstler macht den Vorgang der Puppenführung sichtbar, ist selbst als Darsteller zu sehen und schlüpft zeitweise sogar in eine Rolle, tritt in Dialog mit der von ihm geführten Puppe und schafft so eine ganz eigene Illusion. Tischfiguren wie die der gezeigten Stücke »Die Schlacht« oder »Das Leben der Tomanis« eignen sich besonders für die neue Spielweise.

**Infoecke:** PuppentheaterKultur in Rheinland-Pfalz. Hier erhält man Informationen zum Wo/Wann/Wer und Was in der Region.

#### Bewegte Puppen – bewegte Bilder

Als Pionier des Fernsehuppenspiels gilt der »Hohnsteiner« Friedrich Arndt (»Kasper und René«). Später wurden Puppenspiele eigens für das Fernsehen inszeniert – am bekanntesten sicherlich »Die Augsburger Puppenkiste« und »Robbi, Tobbi und das Fliewatüt« mit Puppen von

Albrecht Roser. Zu diesem Satz gehören die größte, »Nessie« (4,05 m), und die kleinste Figur im PuK, die Maus »Polly MacMouse« (6,5 cm).

#### Werkraum

Einen Blick in seine eigene Werkstatt erlaubt Hans Jürgen Fettig und macht den Weg von simpelstem Grundmaterial wie einer Milchflasche zur fertigen Figur sichtbar, wie z. B. bei der unvergleichlichen Miss Marple. Hier kann man auch Anregungen für eigenes kreatives Tun finden und Maskengesichter zusammenstellen.

#### Museumstheater

An vorstellungsfreien Tagen ist hier der Ort für die »Probierstationen« zum Selberspielen. An Theatersonntagen und bei Festivals gehört der Bühnenraum den Puppenspielprofis.

#### Depot

Im Depot befinden sich noch ca. 1600 weitere Figuren aus der Landesammlung Rother sowie Exponate der ständig wachsenden hauseigenen PuK-Sammlung. Die Bibliothek beherbergt die wissenschaftliche Sammlung mit Fachliteratur und -medien.



#### AUFGEPASST

Diese Zipfelmützen sind der rote Faden beim spielerischen Rundgang durch die Ausstellung. An rund 25 Positionen ist etwas zum **SELBERTUN** vorbereitet worden. Beispielsweise erscheinen alte Bekannte aus Kindertagen per Knopfdruck in einem neuen Licht, eine Treppe lockt zum Blick hinter die Kulissen oder es heißt **ausdrücklich Fäden ziehen erwünscht**. Auch ein Erinnerungsfoto mit dem ein oder anderen früheren Fernsehstar darf zu einem berührenden Erlebnis werden.

Das Signet von Kaspers Mütze weist den Weg ...

**ÜBRIGENS:** Alle derart nicht gekennzeichneten Theatralia in der Ausstellung möchten hingegen nicht berührt werden.